

3 Zürcher Vereine unter den letzten 10 - trotzdem kein Edelmetall für den ZHSV

PS Kloten und SG Zürich-Stadt punktgleich an Bronze vorbei !

James Kramer, Berichterstatter ZHSV

Voller Ambitionen reisten insgesamt vier Zürcher Pistolen-Gruppen (Kloten, Zürich-Stadt, Niederweningen und Adliswil) am Samstag, 05. September 2015 in die Thuner Guntelsey - das eigentliche Mekka für Schweizer Schützen vieler Disziplinen. Wenn Zürcher Schützen nach Thun reisen heisst der Grund Qualifikation, Ausstich - aber meistens Finale. Es geht um Ehre - es geht um Ränge - es geht um Titel. Die Gruppenmeisterschaften - gleich welcher Disziplin - haben einen besonderen Mythos. Im Zentrum steht nicht der Einzelne sondern die Gruppe als Mannschaft, als Team, als Einheit.

Der Druck ist hoch, denn keiner möchte derjenige sein, welcher das Gesamtergebnis in die Tiefe reist. Neben der Schiessleistung braucht es Nerven, Charakter und nicht zuletzt - eine ehrliche und tiefe Schützen-Kameradschaft. Man gewinnt zusammen - man verliert zusammen - sind die Attribute des Gruppenschiessens - ein Sport der besonderen Art.

ZHSV schickt stärkstes Detachement ins Rennen

19 Gruppen aus der ganzen Schweiz sind angemeldet - fast ein Viertel davon stammen aus dem Zürcher Schiesssportverband (ZHSV). Die Chancen für Podestplätze müssten damit vorhanden sein. Begonnen wird mit dem Halbfinal. Knallhart wird danach abgerechnet. 1105 Punkten das ist die "Deadline". Die Langendorfer Pistolenschützen scheitern mit 1100 Punkten - sie scheiden als 11. Gruppe aus, ein hartes Los. Chancenlos auch das tapfer kämpfende ZHSV Team Adliswil mit ihrem Leader Andreas Peier. Sie verabschieden sich mit 1054 Punkten. Feuer durch war auch für die SG Weinfelden - trotz der Kaderschützin Heidi Diethelm-Gerber (286). Ihr mit schiessender Sohn Dylan schaffte mit 278, das zweitbeste Resultat im Weinfelder Team. Die Zürcher Hoffnungen lagen nun bei Kloten, Zürich-Stadt und Niederweningen - man war - mit den Halbzeitplätzen 3, 5 und 8 - durchaus auf gutem Kurs.

Von der Spitze weg: Arquebuse bleibt das Mass aller Dinge

Genève Arquebuse ist der Inbegriff Schweizer Schützentradition und legendärer Geschichte. Dass sie schiessen können - bewiesen sie einmal mehr - am 05.09.2015. Schon bei Halbzeit wusste man, der Sieg führt über Genf, denn Arquebuse 1 mit den Koryphäen Julian Hisler, Françoise Deresse, Marc De Montet und Steve Demierre setzte sich gleich mal an die Spitze während Team 2 mit Platz 9 diskret in Wartestellung ging. Das Rennen war lanciert, schliesslich geht es im Final wieder bei null los. Theoretisch ist alles möglich !

Die Schützen aus der Rhonestadt sind heute unschlagbar. Team 1 ist klar auf Siegeskurs, beenden den Wettkampf mit 1136 Punkten. Wer aber über sich hinauswächst ist Genève 2, mit Corine Serra 287, Selda Karaca, 285, Karine Berton, 282 fast ein reines Damenteam. Der einzige Mann in der Gruppe, Stephane Debieux totalisierte 280 - die Summe daraus 1134 und Silber. Der Doppelsieg (war nach dem Debakel vom Vorjahr - als ein Schütze disqualifiziert werden musste) hochverdient. 1127 Punkte schossen sie - die Pistolenschützen aus Kloten, Manuela Baktu, Urs Tobler, Marc Wirth und Daniel Greminger - 3 Punkte fehlten zu Bronze.

3 Vereine punktgleich mit 1127: PS Kloten - PS Teufen und SG Stadt Zürich

Kloten scheiterte knapp an St. Gallen-Fiden, - nota bene die Titelverteidiger - welche diesmal als 10. in den eigentlichen Final "gerutscht" waren. Die Ostschweizer hatten nichts zu verlieren, griffen vehement an, drehten auf und totalisierten 1130 - glücklicher Podestplatz - Ziel erreicht! Um diesen Platz stritten sich auch Teufen und Zürich-Stadt - beide Schützenvereine gingen mit der Punktzahl 1127 in die Wertung. Niederwenigen schoss in beiden Durchgängen gut und konstant - für einen Podestplatz wäre aber eine massive Steigerung nötig gewesen.

Wappenscheibe für starke SG Liestal

Nach dem Verzicht der einzigen Aargauer Mannschaft - den Standschützen Wohlen - konnten die Baselländer in der Guntelsey antreten. Sie machten ihre Sache ganz gut. Bravourös überstanden sie den Halbfinal und schlüpfen sogar mit dem zweiten Zwischenrang in eine Favoritenrolle. In der Schlussrunde war aber eine Steigerung nicht mehr möglich und Sandro Lötscher und Co. wurden - brutal gesagt - "durchgereicht" - schlossen aber mit dem 8. Schlussrang ab und waren damit die Besten unter den Neulingen. Als Erinnerung erhielten sie vom stellvertretenden Leiter der Abteilung Pistole, Edwin Niederberger, die prächtige Final-Wappenscheibe.

Olivone passte erneut

11 Kantone beteiligten sich an diesem 32. Gruppenmeisterschaft für die 25 Meter Pistolenschützen. Neben Zürich stellte Genève mehrere Mannschaften. Freiburg, St. Gallen und Solothurn waren mit je zwei Teams vertreten. Präsent waren aber auch, Graubünden, Appenzell AR, Basel-Land, Luzern, Thurgau und Obwalden. Die Schützen aus Olivone (TI) ebenfalls qualifiziert, sagten kurzfristig ab.

Tagesbester Sandro Lötscher 1 Punkt vor Andy Vera Martin, SG Zürich Stadt

Auch an diesem Thuner-Finaltag kamen wieder erfreuliche Höchstresultate zustande, so z.B. vom Baselbieter Sandro Lötscher (SG Liestal) welcher seine souveränen 293 Punkte im Halbfinal erzielte. Ganz oben zu finden sind ebenfalls Andy Vera Martin (SG Zürich-Stadt) 292 Hansruedi Götti (PS Teufen) 292 und Frederik Zurschmiede Sportschützen St. Fiden, 291.

Auszug aus den Ranglisten

1.	Genève Arquebuse 1	1136
2.	Genève Arquebuse 2	1134
3.	St. Fiden Sportschützen	1130
4.	Kloten, Pistolenschützen	1127
5.	Teufen Pistolenschützen	1127
6.	Zürich Schützengesellschaft	1127

Ferner:

10.	Niederweningen Pistolenschützen	1108
-----	---------------------------------	------

Komplette Rangliste: [Homepage SSV](#)